

Licht des Lebens - Informationen zu Biophotonen



Auf einen Blick

Liebe Leserinnen und Leser,

erfahren Sie interessante und spannende Informationen über Biophotonen, deren Wirkungsweise und Anwendung:

1. Was sind Photonen bzw. Biophotonen?

- Unterschied zwischen Photonen und Biophotonen

2. Wirkungsweise der Biophotonen

- Entwicklung der Biophotonenforschung
- Erkenntnis der Wissenschaft

3. Was machen Biophotonen in unserem Körper?

- Eine fantastische Lösung
- Beeindruckende Fakten
- Biophotonenspeicher auf der DNA

4. Warum sind Biophotonen so wichtig?

- Ein Defizit an Biophotonen

5. Was kann ein Mangel an Biophotonen im Körper bewirken?

- Stellen Sie sich das sehr vereinfacht so vor
- Erinnern Sie sich?

6. Wie kann man einem Biophotonen-Mangel vorbeugen?

- Die Wissenschaft hat dazu die perfekte Lösung
- Stellen Sie sich das so vor

Was sind Photonen bzw. Biophotonen?



Dazu ein Mini-Exkurs in die Welt der Physik:

Generell sind Photonen Lichtquanten, ein für unsere Augen unsichtbarer Bestandteil des Sonnenlichts.

Unterschied zwischen Photonen und Biophotonen

Die Lichtquanten werden Photonen genannt, wenn sie aus einer toten Materie wie z. B. Wasser, Steine oder Luft kommen, und Biophotonen, wenn sie aus lebenden Organismen oder biologischen Systemen wie z. B. Menschen, Pflanzen oder Tiere entspringen.

Licht besteht aus einer unzähligen Anzahl an Photonen. Wir müssen jedoch genauer hinsehen, denn „Licht“ und „Photonen“ haben verschiedene Eigenschaften.

So wird das Licht mit zunehmender Entfernung deutlich schwächer und verliert an Energie, beim Photon ist das nicht so. Ein Photon (Negativ- und Positiv-Ionen) transportiert bzw. überträgt immer in Lichtgeschwindigkeit eine dauerhaft gleichbleibende Energiemenge, egal wie lang es unterwegs ist. Ein Photon ist somit ein perfekter Energielieferant.

Ursprünglich kommen die Begriffe Photonen ($\phi\omega\varsigma$ = Licht) und Biophotonen ($\beta\acute{\iota}\omicron\varsigma$ = Leben; $\phi\omega\varsigma$ = Licht) aus dem Griechischen, wodurch sich Biophotonen als das Licht des Lebens ableiten lassen.

Wirkungsweise der Biophotonen

Die Strahlung des Lichts, und zwar die Sonnenstrahlung, bildet die Grundlage für alle Lebensformen auf unserer Erde – es ist die ursprünglichste Energiequelle und essenziell für jede Körperzelle.



Es besteht aus unzähligen Photonen, welche für die meisten Lebewesen eine wichtige Nahrungs- und Energiequelle darstellen. Auch wir Menschen beziehen durch das Sonnenlicht Energie auf zellulärer Ebene, Biophotonen spielen für unseren Körper eine sehr wichtige Rolle.

Es besteht aus unzähligen Photonen, welche für die meisten Lebewesen eine wichtige Nahrungs- und Energiequelle darstellen. Auch wir Menschen beziehen durch das Sonnenlicht Energie auf zellulärer Ebene, Biophotonen spielen für unseren Körper eine sehr wichtige Rolle.

Es ist ganz einfach – ohne Licht kein Leben!

Entwicklung der Biophotonenforschung

Menschen bzw. alle Lebewesen und Pflanzen nehmen nicht „nur“ Licht auf, sondern „geben“ es auch ab.

Entdeckt wurde dieses Phänomen in den 1920er Jahren durch den russischen Biologen Alexander G. Gurwitsch. Auch die russischen Wissenschaftler S. Stschurin, V.P. Kasnatschew und L. Michailowa haben in über 5.000 Experimenten dargelegt, dass lebende Zellen mittels Biophotonen Informationen austauschen.

Federführend wurde das Wissen der Biophotonenforschung, in den 1970er Jahren durch den deutschen Biophysiker Fritz-Albert Popp weiterentwickelt.

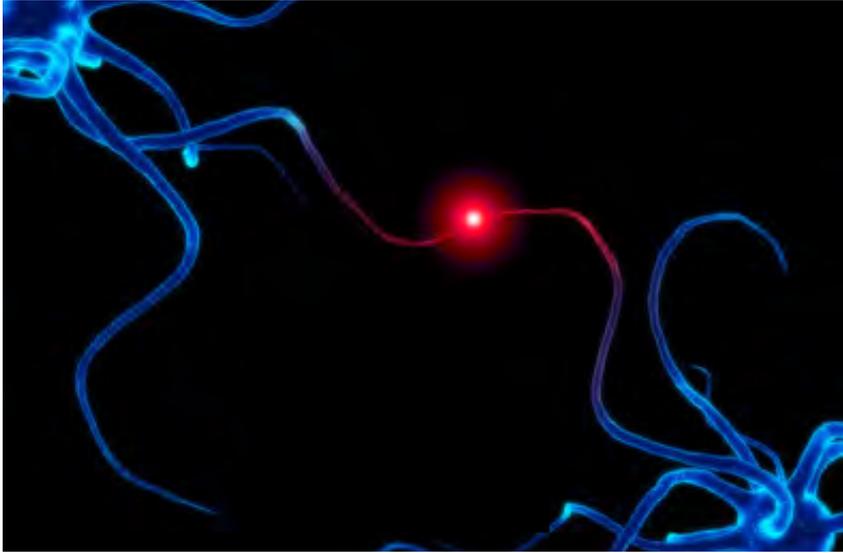
Fritz-Albert Popp's Forschung zeigt auf, dass es heute keinen Zweifel mehr daran gibt, dass unser Körper eine Vielzahl an Biophotonen enthält – ein für unser Auge kaum sichtbares Licht, das unsere Zellen schwach „leuchten“ lässt. Diese „Zellstrahlung“ ist so schwach wie eine Kerzenflamme auf 20 Kilometer Entfernung. Doch es hat seine Existenzberechtigung.

Erkenntnis der Wissenschaft

Diese schwachen Lichtreize in unserem Körper sind für die Kommunikation zwischen und innerhalb der Zellen zuständig, die Biophotonenstrahlung. Die Wirkungsweise der Biophotonen ist vereinfacht gesagt:

Unsere Körperzellen „sprechen“ über Biophotonen miteinander. Ein Defizit an Biophotonen, das durch Umwelteinflüsse, Funkstrahlungen, Stress und vieles mehr hervorgerufen werden kann, kann daher unmittelbar ein Defizit an Informationen bedingen und eine ultraschwache Zellstrahlung hervorrufen. Die Folgefehler in der Zellkommunikation können vielseitig sein und sind in vollem Umfang noch nicht erforscht.

Was machen Biophotonen in unserem Körper?



Gehen wir nun davon aus, dass die Biophotonen in unserem Körper die Informationsüberträger sind und als Kommunikationsmedium sowohl zwischen den Zellen als auch innerhalb dienen.

Eine fantastische Lösung

Ein Medium, welches in Lichtgeschwindigkeit die immer gleiche Menge an Informationen übertragen kann. Doch genau zu diesem Thema ist die Forschung nach heutigem Stand uneinig. Einige Ansätze behaupten, dass die Zellen untereinander und die Moleküle innerhalb der Zellen nicht interagieren und alles dem Zufall überlassen ist.

Wir glauben nicht, dass dies alles zufällig passiert. Bei den perfekt abgestimmten Abläufen in unserem Körper kaum vorstellbar.

Beeindruckende Fakten

Der menschliche Körper besteht aus Billionen (eine Zahl mit 14 Nullen) an Zellen. Pro Sekunde sterben bei einem Erwachsenen zwischen 10 und 50 Millionen Körperzellen und werden gleichzeitig durch neue Körperzellen ersetzt.

In jeder Sekunde unseres Lebens sind innerhalb dieser Billionen von Zellen schätzungsweise 100.000 Informationen pro Zelle zu übertragen.

Unvorstellbar große Zahlen. Können Sie sich vorstellen, dass das alles zufällig und ohne eine ordnende Kraft von statten gehen soll? Wir nicht.

Biophotonenspeicher auf der DNA

Die Regulation des Körpers ist u. E. der Grundbaustein allen Lebens. Es muss also einen alles umfassenden Bauplan in jeder Zelle geben. Wir wissen heute, dass dieser Bauplan auf der DNA sitzt.

Wissenschaftler gehen davon aus, dass sich auf der DNA ebenso ein großer Biophotonenspeicher befindet, da dort die Informationsdichte außerordentlich hoch ist.

Letztlich sind Biophotonen in unserem Körper wohl ein Phänomen der Quantenphysik.

Warum sind Biophotonen so wichtig?



Warum sind Biophotonen so wichtig für unseren Körper?

Ohne Kommunikation, Information und Ordnung geht es nicht – die „ordnende“ Kraft der Biophotonen ist dementsprechend essentiell.

Doch so ausgeklügelt die Nutzung einer konstanten Informationsübertragung der Biophotonen auch ist, umso schwieriger wird es, wenn wir nicht über eine ausreichende Menge an Biophotonen in unserem Körper verfügen.

Ein Biophoton überträgt eine immer gleichbleibende Menge an Information in konstanter Geschwindigkeit. Leider ist es nicht in der Lage, zusätzliche Informationen zu speichern.

Ein Defizit an Biophotonen,

- das durch Umwelteinflüsse,
- Funkstrahlungen,
- einseitige Ernährung,
- Stress

und vieles mehr hervorgerufen werden kann, bedingt daher unmittelbar auch ein Defizit an Informationen. Die Zellkommunikation kann somit gestört bzw. fehlerhaft sein. Mit vielseitigen Folgefehlern, die in vollem Umfang noch nicht erforscht sind. Daher ist ein „gut gefüllter“ Biophotonenspeicher erstrebenswert.

An vielen Universitäten und privaten Instituten schreiten die Forschungen zu diesem Thema voran. Wir stehen erst am Anfang einer vielversprechenden Entdeckung!

Was kann ein Mangel an Biophotonen im Körper bewirken?



Die Wissenschaft hat herausgefunden, dass wir heute aufgrund von Umweltbelastungen, Stress und auch Fehlernährungen das 4-fache an Biophotonen-Energie in unserem Körper brauchen, als noch vor 50 Jahren.

Doch wie nehmen wir diese auf, wenn wir z. B. uns fast nur noch in Gebäuden aufhalten, abgepackte Nahrungsmittel essen und kaum Sport treiben?

Ein Defizit an Biophotonen in unserem Körper ist in un-

serer heutigen Zeit vorprogrammiert und damit verbunden die Folgen für unsere Gesundheit.

Auf Zellebene kann es durch ein Biophotonen-Defizit zu Störungen in der Informationskette in unserem Körper kommen und die Regulation im Körper kann gestört sein. Angefangene Prozesse wie z.B. die Energieproduktion können nicht abgeschlossen werden – der Organismus wird schlapp und müde! Die Entgiftung funktioniert nicht mehr ausreichend. Es kann zu Fehlinformationen z.B. des Immunsystems kommen – steigende Allergieneigung oder häufige Infekte, Gelenkschwellungen oder chronische Entzündungen können die Folge sein. Zellteilungen werden falsch oder gar nicht wieder umgeschaltet. Diese Folgefehler sind in vollem Umfang noch nicht erforscht.

Stellen Sie sich das sehr vereinfacht so vor

Während der Energieproduktion in den Zellen werden die einzelnen Informationen mittels Biophotonen übertragen. Sobald eine Produktionsstufe abgeschlossen ist,

- wird z.B. die Information von Stufe 1 („Ich habe fertig“) mittels Biophotonen an die Stufe 2 übertragen;
- mit dieser Information beginnt nun die Produktionsstufe 2;
- ist diese abgeschlossen, beginnt die Stufe 3 und so weiter.

Bekommt nun die Stufe 2 nur z. B. die Hälfte an Information der Stufe 1 aufgrund eines Biophotonen-Mangels mitgeteilt, „produziert“ sie falsch und gibt diese Falschinformation an die nächste Stufe weiter – eine fatale Dominoreaktion kann entstehen.

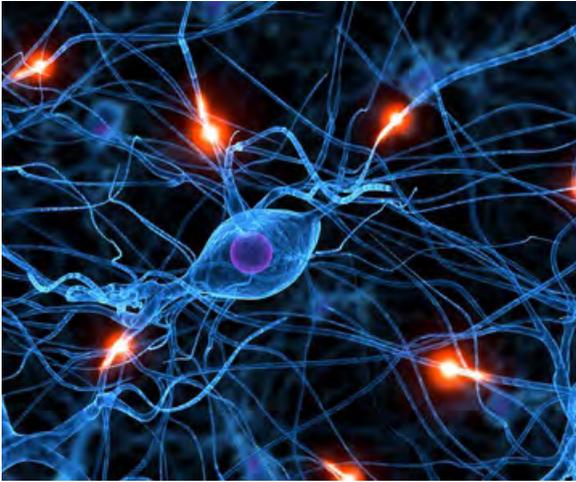
Erinnern Sie sich?

In jeder Sekunde unseres Lebens sind innerhalb Billionen von Zellen schätzungsweise 100.000 Informationen in Lichtgeschwindigkeit pro Zelle zu übertragen.

Störungen in diesem hochsensiblen Prozess können vielfältige Folgen haben, z. B. werden Prozessschritte nicht mehr ordnungsgemäß abgeschlossen oder Folgeinformationen gehen verloren.

Prof. Popp geht davon aus, dass Krankheiten auf einen Mangel an Licht in den Zellen zurückzuführen sind. Ein Mangel an Biophotonen kann somit die Grundlage für die Entstehung von Krankheiten sein.

Wie kann man einen Biophotonen-Mangel vorbeugen?



Der moderne Mensch hat heute wenig Zeit, ausgiebige Spaziergänge im Freien zu unternehmen, sich gesund und ausgewogen zu ernähren und ein Leben in Ruhe und Gelassenheit zu führen. Doch als das wäre notwendig, um seinen Biophotonen-Speicher „gut gefüllt“ zu halten.

Denn: Wir nehmen die Lichtenergie der Sonnenstrahlen über unsere Haut und unsere Augen auf. Des Weiteren nehmen unsere Zellen über die Nahrung (z. B. durch frisches Obst und Gemüse in Bioqualität) Biophotonen-Energie auf. Eine entspannte Lebensweise dient zudem dazu, nicht unnötig Energiereserven zu verpulvern.

Doch leider sieht der Alltag anders aus – Viel Arbeit, Fastfood, abgepacktes Essen zu sich nehmen, Stress u.v.m. Was tun?

Die Wissenschaft hat dazu die perfekte Lösung

Ihr ist es gelungen, die wertvollen Energieschwingungen des Lichts auf Glas zu speichern. Glas besteht größtenteils aus Siliziumoxid, welches hervorragende Speichereigenschaften aufweist.

Diese wunderbare Eigenschaft haben wir uns zunutze gemacht und diverse Produkte entwickelt, mithilfe derer die Biophotonen-Speicher aufgefüllt werden können – unsere Biophotonen-Produkte.

Wir haben einen besonderen „Kuschelstoff“ mit integriertem Glaszwirn entwickeln lassen, auf dem wir durch eine spezielle Verfahrenstechnik die wertvollen Energieschwingungen des Sonnenlichts speichern können, um diese quasi jedem zu jeder Zeit verfügbar zu machen.

So tanken Sie Ihren Biophotonen-Speicher mit unseren Biophotonen-Produkten wieder auf.

Stellen Sie sich das so vor

Wenn Sie Ihr Smartphone den ganzen Tag benutzen, ist der Akku am Ende des Tages in der Regel fast leer. Sie müssen den Akku wieder aufladen. Ähnlich geht es doch auch uns Menschen:

Nach einem anstrengenden Tag fühlt man sich müde und erschöpft und oft hört man den Ausspruch „Mein Akku ist leer“.

Wir haben die Lösung: Einfach z. B. in eine Biophotonen-Decke reinkuscheln und „sich aufladen“ lassen.

